

# EIN *Klang*

*Pfarrbrief  
für den Katholischen  
Pfarrverband Trostberg*



## *Weihnachten 2018*

---

*Familienliturgie, Diakonenweihe,  
das Kirchenjahr im Pfarrverband, Termine,  
Gottesdienstordnung in der Weihnachtszeit*

## *Liebe Pfarrangehörige,*

„Wenn dann die stade Zeit vorbei is, werd's für mich auch wieder ruhiger...“ So hat schon in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts der bayerische Humorist Karl Valentin über sich selbst lachen können ...

In Anlehnung an den oft zitierten Gedanken, man solle nicht versuchen, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben, möchte ich den humorigen Satz über die „stade Zeit“ gern ein wenig ausdeuten.

Advent – Weihnachten – die Feiertage sind schon eine besondere Zeit: Die Kinder und Enkel kommen aus allen Weltgegenden „heim“, wir beschenken einander liebevoll, wir versuchen in diesen Tagen noch intensiver versteckte oder verdeckte Not aufzuspüren und zu lindern, wir treffen einander gesellig, schreiben Karten, Briefe oder gute Wünsche elektronisch, suchen mehr Nähe, möchten möglichst Konflikte vermeiden oder unheilvolle Situationen bereinigen, hören Konzerte und Lesungen, machen uns *be-sinn-liche* Gedanken, suchen das gute Leben, bereiten uns vor.

„*Ubi caritas et amor, Christus ibi est*“ – so lautet ein alter christlicher Hymnus – „*wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr*“. Als „eingessene“ Kirche müssen/dürfen wir lernen, dass Christus auch außerhalb der sichtbaren Gemeinde-Kirche wirkt. Als „Beobachter“ von außen dürfen wir spüren, dass Kirche ein „Mehr-Wert“ innewohnt.



Aus der Geistesgeschichte kennen wir den Gedanken des Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel von These, Antithese und Synthese, also Argument, Gegenargument und Lösung bzw. Kompromiss. Kirche kommt – im guten Sinne verstanden – ohne „Synthese“ aus. Nicht, dass wir in der Kirche nicht lösungsorientiert zu denken bzw. zu arbeiten hätten, sondern in dem Sinne, dass durch die Mensch-Werdung Gottes allem ein „Lösungsansatz“ innewohnt. Das Wort ist Fleisch geworden und wohnt unter uns und in allem. Darin besteht unser weihnachtlicher „Aber“-Glaube: Wir dürfen glaubend, hoffend, liebend in allem Gottes „Aber“ erkennen, nicht zuletzt in unseren persönlichen Abbrüchen und Zusammenbrüchen und ganz besonders dann, wenn keine Lösung, kein Kompromiss kurzfristig erkennbar ist.

„*In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl*“ – Aus Menschheitsgeschichte wird konkrete Heilsgeschichte. – In jenen Tagen? – In DEINEN Tagen!

***Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes Neues Jahr  
wünsche ich allen,***

Ihr Pfarrer  
*Dr. Florian N. Schomers*

## *Marienfigur in St. Andreas – Und sie ist es doch!*

Im Sommerpfarrbrief haben wir im Beitrag über die Maiandachten erwähnt, dass die Marienfigur an der Kreuzkapelle in den 1950er-Jahren durch eine einfachere Lourdes-Statue ersetzt wurde und man nicht mehr feststellen konnte, wohin die ursprüngliche Maria gekommen war.

Obwohl die Madonna in der Stadtpfarrkirche St. Andreas der ursprünglichen sehr ähnlich sieht, ging man bisher von einem anderen Künstler aus. Grund dafür waren die Strahlenkränze und das Zepter, die nicht der Beschreibung entsprachen.

Nachdem Jürgen Schweikart aufgrund des o. g. Pfarrbriefberichts noch einmal genauer im Stadtmuseum recherchierte, kann man nun sagen: „*Und sie ist es doch!*“ Diese neue Erkenntnis basiert auf zwei wichtigen Ergebnissen Schweikarts:



1. Am 5.2.1954 erteilte der damalige Trostberger Bürgermeister Pinsl auf Antrag von Stadtpfarrer Wagner die Erlaubnis, eine zu dieser Zeit im Stadtmuseum befindliche Marienfigur zu restaurieren, die durch Witterungseinflüsse fast vollständig zerstört worden war.

2. Im Zuge der Restaurierung wurde die Figur durch Strahlenkränze um Maria und das Kind sowie ein Zepter ergänzt, so dass es für die Abweichungen nun eine logische Erklärung gibt.

Ursprünglich hatte man angenommen, dass diese Statue während der Säkularisation im Jahr 1803 aus der Stadtpfarrkirche entfernt und ins Museum gebracht worden war. Die neuen Indizien lassen nun aber den Schluss zu, dass es sich um die Figur aus der ehemaligen Pestkapelle handelt. „*Sie ist es also doch!*“

Norbert Dönges  
Erich Reichl

### *In eigener Sache:*

*Um Terminkollisionen oder Überschneidungen zu vermeiden, bitte ich alle Vereine und Engagierten, ihre Termine (Adventfeiern, Maiandachten etc.) möglichst frühzeitig im Pfarrbüro zu melden.*

*So können wir gut disponieren und Doppelbelegungen vermeiden.*

*Danke.*

*Ihr Pfarrer  
Dr. Florian N. Schomers*

## Kolping Schwarzau

Das zweite Quartal 2018 begann für unsere Kolpingfamilie mit dem **Emm-ausgang** nach Kraiburg am Inn unter der Leitung unseres Präses Frau Christina Fraunhofer. Unser erstes Ziel war die Marktpfarrkirche St. Bartholomäus am historischen Marktplatz. Die Pfarrkirche ist eine relativ junge Kirche – erbaut 1893 – und beim Betreten hat man den Eindruck eine im neuromanischen Stil erbaute Basilika zu besuchen. Nach einer kurzen Besichtigung sind wir anschließend über den sogenannten Schlossberg hinauf zum „Kircherl“ St. Ägidius in Kolbing. Das Kircherl ist ein Kleinod aus der Romanik 12.–13. Jahrhundert, jedoch dringend sanierungsbedürftig. Mit der traditionellen Brotzeit-Einkehr auf der Heimfahrt haben wir unsere Emmaus Wanderung abgeschlossen. Die **Maian-dacht** im Möglinger Kircherl wurde mit der Unterstützung des Frauenchores würdig gestaltet, anschließend die obligatorische Einkehr bei einer kleinen Brotzeit „Zum Kirchenwirt“. Herzlichen Dank auch auf diesem Wege an Familie Kretschmer für ihre Gastfreundschaft und Bewirtung. Die **Altpapier- und Kleidersammlung** ist wieder durchgeführt worden, die gesammelten Mengen waren jedoch kleiner als „gewohnt“. Das im Mai durch unser Kolpingfamilie durchgeführte **Café International** war auch diesmal wieder gut besucht. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Kuchenspende und an alle aktiven Damen und Herren der Kolpingsfamilien, die mit



der Bewirtung, Durchführung und Gestaltung beschäftigt und im Einsatz waren. Quartalsabschluß am 20. Juni war unsere gemeinsam mit der Frauengruppe durchgeführte **Wanderung** von Raitenhaslach nach Marienberg. In der ehemaligen Pfarr- und Wallfahrtskirche Marienberg a. d. Salzach wurden wir von Herrn Hopfgartner als Kirchenführer über die Geschichte und Bauzeit der „Urkirche“ als auch über Baumeister und Künstler des „Neubaus“ wie er sich uns heute darstellt, aufgeklärt und informiert: 1203 wird Marienberg erstmals urkundlich erwähnt, die Weihe der Urkirche erfolgte 1244. Der Neubau von 1760 – 1764 (vier Jahre!) ist das Werk des damals in Trostberg wohnenden „Gerichtsmaurermeister“ Franz Alois Mayr. Nach der beeindruckenden Kirchenführung ging es bei 30 Grad im Schatten zurück nach Raitenhaslach in die Kloster-gaststätte. Hier konnten wir unsere Bewunderung über die Entstehung und Ausgestaltung von Marienberg (mit den damaligen technischen Möglichkeiten!) zum Ausdruck bringen, bei gleichzeitigen Bedenken, wieviel länger heute ein Neubau an Planung, Genehmigung, Bauzeit und Ausgestaltung dauern würde? Dies Frage konnten wir jedoch nicht beantworten, und so machten wir uns gemütlich auf den Heimweg.

*Wilfried  
Hallberg*





## **Kolping Bezirkszeltlager**

**Eine Woche Abenteuer im Leitzachtal bei Irschenberg.** Kein Strom, folglich auch kein Handy, kein fließendes warmes Wasser, kein weiches Bett, Plumpsklo, ein einziges hölzernes Dusch-Häuschen für insgesamt 80 Leute, Kochen auf Gaskochern und Schlafen in bis zu 8-Personen-Zelten. Von welchem Jahrhundert wir sprechen? 2018, wann denn sonst?!

Was sich für Außenstehende sehr ungemütlich und rudimentär anhört, ist genau das, was das Kolping-Bezirkszeltlager in den tiefen Wäldern des Irschenbergs ausmacht. Unter einfachsten Bedingungen erleben hier Kinder und Jugendliche zwischen zehn und fünfzehn Jahren eine August-Woche lang Abenteuer, und das jeden Tag auf's Neue. Das Motto des Lagers 2018: *Monopoly*. Was

man alles in dieser einen Woche erlebt? Hier die „*must-haves*“, ohne die es ein Kolping-Bezirkszeltlager nicht gibt: ▶ Gemeinsames Kochen für das gesamte Lager ▶ Schiefes Singen und lustiges Spielen am Lagerfeuer ▶ Baden und Gebadet werden in der eiskalten Leitzach ▶ Burger-Essen mit ausgiebiger Party am Strand ▶ Erschrecken bei der Gruselnacht im dunklen Wald ▶ Nächtliches Bewachen des Lager-Banners ▶ Feiern eines Gottesdienstes und verschiedener Andachten ▶ Und natürlich ganz viele Aktionen, Spiele und Workshops rund um das jährliche Zeltlager-Thema ...

**Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Zeltlager 2019. Infos rund um das Lager und zur Teilnahme findet ihr unter: [www.zeltlager-traunstein.de](http://www.zeltlager-traunstein.de)**



## Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung

In der Pfarrei St. Andreas wurde der Sonntagsgottesdienst am 22. Juli den Familien und dem Hl. Christophorus gewidmet. Dabei wurde den Kindern die Geschichte des Heiligen Mannes spielerisch nahe gebracht. Pfarrgemeindereferentin Monika Kraus berichtete, dass Christophorus „ein echt starker Typ“ gewesen sei, um dem stärksten und tapfersten König auf der Welt zu dienen.

Er, der früher nur Offorus hieß, habe Verantwortung übernommen, um anderen zu helfen. Als Offorus überlegte, wie diese Hilfe aussehen könne, sei er an einem großen Fluss gewesen und habe letztendlich all jenen Hilfestellung geleistet, die über diesen Fluss wollten. Brücken habe es zu dieser Zeit nicht gegeben. Heutzutage, so Kraus, sei dies wesentlich einfacher. Trotz-

dem sei man auf den Schutz Gottes angewiesen, egal ob man mit dem Auto, dem Fahrrad, dem Roller oder dem Rollator unterwegs sei. So werde am Tag des Schutzheiligen dieser besonders um seinen Beistand angerufen, damit man ohne Blessuren, z. B. durch Sturz oder Unfall, durch den Verkehr kommt.

Zum Schluss des Gottesdienstes, der vom Kinderchor musikalisch umrahmt wurde, durfte jeder sein mitgebrachtes kirchentaugliches Gefährt ins Gotteshaus holen, um es segnen zu lassen. Dabei kamen die Kinder mit Dreirädern, Fahrrädern, Skateboards, Rollstühlen und Rollern. Die Senioren fuhren mit ihren Rollatoren und elektrischen Rollfahrzeugen vor Kaplan Michael Maurer, um den Segen und die Christophorus-Plakette zu erhalten. Die KFZ-Lenker erhielten den Segen dann bei strömenden Regen vor der St. Andreas-Kirche während der Vorbeifahrt am Marienplatz.

*Christine Limmer*



# Ferienprogramm 2018

290 Teilnehmer



- ▶ Danke an alle, die Aktionen angeboten und betreut haben
- ▶ Danke an alle, die das Ferienprogramm in dieser Form ermöglichen
- ▶ Danke an BASF für ihre Spende

▶ **Neue Gesichter herzlich willkommen – wir brauchen dringend Unterstützung!** Das Ferienprogramm St. Andreas wurde 1980 von Pfarrer Helmut Kopp und dem Pfarrgemeinderat ins Leben gerufen – 2020 könnte es enden, wenn wir keine personelle Unterstützung oder andere Ideen zur Organisation / Durchführung bekommen! Damit Trostberg weiter ein Ferienprogramm anbieten kann, werden viele Helfer gesucht.

Bitte jederzeit melden unter [ferienprogramm@st-andreas-trostberg.de](mailto:ferienprogramm@st-andreas-trostberg.de)  
Treffen für 2019 am **3. April 2019** um **19 Uhr** im Pfarrzentrum St. Andreas



48 Aktionen



ca. 650 Aktionsplätze



## Minis in Rom – Gute Stimmung, große Hitze

Ende Juli begaben sich unsere Minis unter dem Motto „Suche den Frieden und jage ihm nach“ auf Romwallfahrt. Auf dem Petersplatz kam ihnen dabei Papst Franziskus mit seinem Papamobil gleich zweimal ganz nahe. Mit ihm zusammen feierten die Minis ein großes Glaubensfest. Die Fotos geben einen kleinen Überblick über die Erlebnisse in Rom.



## Patrozinium & Pfarrfest



Schon am Vorabend des Feiertages „Mariä Himmelfahrt“ begannen in der Schwarzau die Feierlichkeiten zum Patrozinium. Pfarrer Dr. Florian Schomers ging auf das Dogma über die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel ein. Dargestellt werde dies auf Zeichnungen des Flügelaltars. Im Bildnis rechts unten im Hochaltar ist Papst Pius XII. zu sehen. Am 1. November 1950 verkündete der Kirchenobere die grundsätzlichen Lehraussage mit Wahrheitsanspruch, dass Maria, die Mutter Jesu, nach der Beendigung ihres irdischen Lebens in den Zustand gelangt ist, in den die übrigen Gläubigen erst nach der Auferstehung am jüngsten Tag kommen. Schon zu Lebzeiten habe sie dem göttlichen Bild des Menschen entsprochen. Dieses Dogma wurde von 98 Prozent der Universitäten bestätigt und zeigten so, dass die Meinung eines Papstes unfehlbar sei, erklärte Schomers. Kardinal Michael von Faulhaber trägt in der Darstellung das Kirchenmodell der Schwarzauer Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in den Händen, als Zeichen der ersten gebauten Marienkirche nach der Verkündigung. Im Hauptbildnis ist Maria zu sehen, die von ihrem Sohn Jesus Christus an der Himmelspforte empfangen wird. Dies gelte es zu feiern, so Schomers.



„Maria ist kein Satellit, keine Rakete auf der Umlaufbahn.“ Maria ist auf der Welt gewesen um vollkommen glücklich zu machen. Aus diesem Wissen heraus soll man sein Leben gestalten. Bei der anschließenden Lichterprozession forderte Schomers die Gläubigen auf, alle tiefen Anliegen mitzunehmen und im Gebet an Maria als Fürsprecherin zu richten. Der Feiertag „Mariä Himmelfahrt“ wurde mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Dabei wurde von Kirchenchor und Orchester unter der Gesamtleitung von Walter Zimmermann erstmals die „*Missa Brevis*“ von *Charles Gounod* aufgeführt. Gerhard Rabe aus Bad Heilbrunn hat den Chorsatz reichhaltig instrumentalisiert und Dank Walter Zimmermann für die Schwarzauer eine eigene Fassung erstellt. 25 Sänger/innen und 20 Instrumentalisten aus Trostberg und Umgebung, Rosa Illguth an der Orgel sowie Dr. Hildegard Sumner als Konzertmeisterin begeisterten die Zuhörer. Im Anschluss wurde auf der Kirchenwiese das Pfarrfest gefeiert. Bei reichlicher Auswahl an Salaten, Kuchen und Gebrülltem wurde lange beieinander gegessen. Den vielen Helfern, die zum Gelingen dieser Festtage beigetragen haben sei herzlichst gedankt.

C. Limmer





## *Chöre unterwegs ...*

Der „Kleine Chor“ von St. Andreas unternahm zusammen mit seinem Chorleiter Konrad Späth und Kaplan Michael Maurer einen Ausflug zur Fraueninsel und besuchte unseren früheren Kaplan Andreas Przybylski. Nach einem 2. Frühstück im Pfarrgarten und einer kurzen Kirchen-

führung sang der Chor bei einer anschließenden Marienandacht verschiedene Lieder. Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten die 15 Sänger und Sängerinnen bei strahlend heißem Sommerwetter wieder den Weg nach Hause an.

*Konrad Späth*



Zur lieben Tradition ist es dem **Jugendchor St. Andreas** Trostberg geworden, ein Probenwochenende in den Bergen zu verbringen. Diesmal ging es im Oktober nach Seegatterl bei Reit im Winkl. In der alten Leitstube wurde zünftig aufgekocht, um sich für das Singen bis weit in den Abend hinein zu stärken. Am Samstag gestaltete der Chor dann einen Trauungsgottesdienst in Zusammenarbeit mit einem Bläserensemble in Traunstein. Nach wohlverdientem Eis und rasanter Fahrt auf der neuen Rodelbahn in Ruhpolding, wurden am Abend lustige Gesellschaftsspiele gespielt. Einen gelungenen Abschluss fand der Ausflug mit einer abenteuerlichen Nachtwanderung. Wohlgestimmt freut sich nun der Chor auf die regelmäßigen Proben und die Auftritte im kommenden Jahr.

*Familie Jäger (Foto) & Tine Limmer (Text)*





## *Kirchturm-Renovierung*

Bei einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr wurden zuerst Schäden am aufgemalten Zifferblatt bemerkt. Die Schäden ließen sich mit etwa 40.000 € aus dem Konto der Pfarrkirchen-

stiftung Schwarzau schnell wieder beheben. Dafür stand auch die jährliche Baupauschale des Erzbistums München-Freising zur Verfügung.

Untersuchungen haben ergeben, dass beide Zifferblätter an der West- und Südseite starke Beschädigungen in der gesamten Putzfläche aufweisen. Großflächig löste sich der Putz vom Mauerwerk ab. Der Turm wurde 1951 erbaut, schon 1973 und 1999 wurde eine Außenrenovierung durchgeführt. Jetzt war eine neuerliche Schönheitskur fällig.

Viel Aufwand war für Kirchenmaler und Restaurator Michael Stein aus Inzell nötig, um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Es musste der lockere Sgraffitoputz bis zur Ziegeloberfläche abgenommen und der Untergrund gereinigt werden. Der Putz unter der letzten Schicht war weich

und löste sich ab. Vor den Grobarbeiten musste das Zifferblatt genau vermessen werden, damit danach auch wieder alles an die richtige Stelle in etwa 18 Meter Höhe angebracht werden konnte. Für diese Arbeiten fielen Kosten in Höhe von ca. 17.000 Euro an.

Während das Gerüst am Turm angebracht war, wurden auch witterungsbedingte Algen und Pilze entfernt. Die Putzflächen wurden ausgeglichen und dem Turm ein frisches Aussehen verpasst. Dafür wurden nochmal Kosten in Höhe von 23.000 Euro fällig. Bei einem der letzten Sturmereignisse wurde einer der Uhrzeiger verbogen. Doch dies war ein Versicherungsschaden ohne Folgekosten für die Pfarrei.

Alle Maßnahmen wurden mit dem Denkmalamt abgesprochen. Die Stadt Trostberg beteiligte sich mit einem Zuschuss von 1.743 €, um den Mehraufwand aufgrund des Denkmalschutzes auszugleichen. Wer diese Arbeiten zusätzlich finanziell unterstützen möchte kann eine Spende überweisen:

**Pfarrkirchenstiftung Schwarzau**

**„Maria Himmelfahrt“**

**LIGA Bank München,**

**IBAN DE31 7509 0300 0002 1198 89**

**Hinweis: Kirchenrenovierung  
Schwarzau**

Schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“. Mittlerweile sind die Arbeiten abgeschlossen, das Gerüst abgebaut und die Süd- und Westseite des Turms zeigen sich in neuer Schönheit.

*Christine Limmer*

*Michael Kroher  
am Zifferblatt  
in 18 Meter Höhe*



## 40 Jahre *Kolpingsfamilie Schwarzaau*

Das 40jährige Bestehen der Kolpingsfamilie Schwarzaau wurde mit einem feierlichen Gottesdienst gefeiert, den der Tittmoninger Chor „Belcanto“ unter der Leitung von Barbara Danninger umrahmte.

Die Gründung wurde am 2. Dezember 1978 von Landespräses Monsignore Grabmaier und Stadtpfarrer Kopp zelebriert. An gleicher Stelle standen nun Pfarrer Dr. Florian Schomers und Christina Fraunhofer, Pastoralreferentin in Kraiburg und geistliche Leiterin der Kolpingsfamilie.

Besonders das Tagesevangelium mit dem Thema „*du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst*“ passe im Besonderen auf die Jubelfeier und auf Adolph Kolping, so Pastoralreferentin Christina Fraunhofer. Daher sei es wichtig, dass man in besonderer Weise in sein Umfeld schaue. In der Gemeinschaft, der Kolpingsfamilie, gebe es zudem die Möglichkeit Aufgaben anzupacken, die einer allein nicht schaffe. Einige Mitglieder haben sich Gedanken über die letzten Jahre gemacht.

Handwerksgesellen haben bis heute die Möglichkeit sich über das Kolpingwerk und deren Bildungseinrichtungen weiterzubilden. Die Kolpingsfamilie Schwarzaau habe deshalb eine Berufsschule in München besichtigt, die nach den Grundsätzen Kolpings lehrt und regelmäßig finanzielle Unterstützung aus der Schwarzaau bekommt. So spendeten die Schwarzaauer 500 € im letzten und bereits 400 € in diesem Jahr an die Berufsschule, an der 80 Prozent der Schüler den Schulabschluss schaffen und in Lehrberufe vermittelt werden. Aber auch international gebe es genügend Projekte, die über das Kolpingnetzwerk unterstützt werden.

Für Elisabeth Huber ist die Gemeinschaft nicht nur irgendein Verein, sondern eine richtige Familie, in der alle Altersgruppen vertreten und eingebunden sind. Der Zusammenhalt werde durch Familienfreizeiten und -wochenenden gestärkt. „Wichtig sind für mich



*KF-Vorstand Klaus Huber begrüßt die Gäste im Pfarrheim*

auch Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und Vorträge zu aktuellen Themen. So erfahre ich immer etwas Neues.“ In der Kolpingsfamilie komme man zudem zusammen um gemeinsam Unternehmungen zu starten, aber auch um zu Beten oder über den Glauben zu reden. Ein großes Projekt sei das *Café International*, wo drei Kolpingsfamilien zusammenarbeiten, um eine Anlaufstelle für Asylbewerber untereinander und für Einheimische zu schaffen, um sich kennen und verstehen zu lernen.

In den letzten Jahren wuchs auch der Kontakt zu anderen Kolpingsfamilien. Viele Ideen, wie das Schwarzauer Kinderfest, das von der Kolpingsfamilie ins Leben gerufen wurde, werde an die nächste Generation weitergegeben. Ein weiteres Beispiel sei die Altkleider- und Altpapiersammlung aus deren Erlös viele Projekte finanziell unterstützt werden.

Klaus Huber erzählt, dass er vor 20 Jahren zu der Kolpingsfamilie gekommen sei, Mitglied wurde und auch gleich den Vorsitz übernommen habe, eine Entscheidung, die er bis heute

nicht bereut habe. Er freut sich, dass er große Unterstützung von Mitgliedern und Pfarrangehörigen erhalte.

Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarrheim beim gemeinsamen Frühstück weiter gefeiert. Dabei zeigte die Kolpingsfamilie in Bildern und Filmen einen breiten Querschnitt ihrer Tätigkeiten, von Ausflügen bis hin zu Morgenandachten, Kreuzweg oder den Emmausgang.

**Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:** Christine Falterer, Lothar Kretschmar jun., Stephan Fraunhofer, Hans Fraunhofer, Gertrud Kretschmer und Reinhold Kaltenhauser. **Für 40 Jahre Mithilfe bei der Altpapiersammlung:** Hans Mitterer

#### **Die nächsten Termine der Kopingfamilie Schwarzau:**

- ▶ **Altpapier- und Altkleidersammlung** am 19. Januar ab 8 Uhr
- ▶ **Café International** am 12. Januar im Pfarrzentrum St. Andreas

*Christine Limmer  
Hans Aitl*



***Die Jubilare** – von links: Hans Mitterer, Lothar Kretschmer jun., Gertrud Kretschmer, Hans Fraunhofer, Christine Falterer, Stephan Fraunhofer, Christina Fraunhofer (geistliche Leiterin der KF), Reinhold Kaltenhauser, Klaus Huber (Vorsitzender der KF Schwarzau)*

## *Pfarrwallfahrt nach Feichten*

Eine Gruppe von Wallfahrern machte sich am 4. August mit Subregens Benjamin Gnan auf den Weg nach Feichten. Unterwegs wurde intensiv gebetet, doch gab es auch immer wieder Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Ziel angekommen, fand in der Kirche Mariä Himmelfahrt eine Eucharistiefeier statt, an der als Konzelebrant auch der Feichtner Pfarrer Michael Wittl teilnahm.

Der guten Tradition folgend, bildete den Abschluss der Wallfahrt die gemeinsame Einkehr, dieses Mal im Brauhaus Wiesmühl. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ ergeht an Herrn Hövels, der die Teilnehmer wie immer kostenlos zur Einkehr und danach fast bis vor die Haustür sicher nach Trostberg zurückgebracht hat.

*Norbert Dönges*



## *Wallfahrt nach Altötting*



*Zu Fuß oder mit dem Fahrrad war wieder eine Gruppe auf Wallfahrt nach Altötting. Die Wallfahrer/innen kamen aus fünf Pfarreien, auf dem Bild einige von ihnen.*

## *Bergmesse auf der Staffn Alm*

Traditionell am ersten September-Sonntag fand die Schwarzauer Bergmesse für den Pfarrverband Trostberg auf der Staffn-Alm bei Marquartstein statt. Sowohl zu Fuss als auch mit dem Sessel-Lift machten sich viele Pfarrangehörige wieder auf den Weg, um den Gottesdienst auf der Alm mitzufeiern. Zwar war der Himmel eher wolkenverhangen (weshalb die Messe auch im Gastgarten der Alm stattfand), dies tat der wohltuenden Bergstimmung aber keinen Abbruch. Sehr dazu passend waren auch die Worte in der Predigt von Kaplan Michael Maurer über das

„Ordnung halten im Inneren“ – auf dem Berg werden die Gedanken freier und weiter. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einem Ensemble der Stadtkapelle Trostberg. Für eine gute Brotzeit bzw. ein gutes Mittagessen sorgte im Anschluss der Staffn-Alm-Wirt mit seinem Team. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Wirtsleute auch dafür, dass wir bei schlechtem Wetter immer einen Platz für die Messe bekommen – an oder in der Hütte.

*Hans Aitl  
Gerhard Füchsl*



## *Kaplan Kpadonou als Aushilfspfarrer*



Während des Urlaubs von Herrn Pfarrer Schomers übernahm aushilfsweise Kaplan Roland Kpadonou seine Vertretung und feierte mit vielen Gläubigen im Pfarrverband Eucharistie. Der in Osnabrück studierende Kaplan warb in dieser Zeit auch für ein Hilfsprojekt in seinem Heimatland Benin. Dazu schreibt er:

*Liebe Freunde,  
ganz herzlich bedanken möchte ich mich für Ihre Teilnahme an dem am 23. September gehaltenen Vortrag über Benin und das vom Pfarrverband Trostberg unterstützte Schulprojekt in diesem Land. Mit Ihren großzügigen Spenden ist es wieder möglich, dieses Jahr das Schulgeld für mindestens vier Schüler/innen zu bezahlen und die katholische Schule in Sè bei ihrem Bauprojekt weiter zu unterstützen. Allein im September sind von Ihnen 363 € an Spenden eingegangen, ungezählt die einzelnen Spenden direkt auf das Projekt-konto. Herzlichen Dank dafür im Namen der Kinder und Gottes Segen.*

*Kaplan Roland Kpadonou,  
Osnabrück*



## Ökumenischer Schuljahresbeginn für die ABC-Schützen

Pastoralreferentin Irmi Huber, Pfarrer Josef Höglauer und Kirchenmusiker Konrad Späth am Klavier feierten gemeinsam mit Erstklässlern aus Trostberg und ihren Familienangehörigen einen ökumenischen Segnungsgottesdienst. Die beiden Seelsorger nahmen dabei mit Ferngläsern verschiedene

ne Orte im Gotteshaus „unter die Lupe“, um sie dann den Gottesdienstbesuchern näher vorzustellen: *Taufbecken, Ambo, Altar, Empore, ...* Nach gemeinsamen Fürbitten, Liedern und dem Vater Unser erbaten Pfarrer Höglauer und Irmi Huber schließlich Gottes Segen für die Schulanfänger.

*Konrad Späth*



## Neues aus dem Kindergarten Arche Noah

Mit neuem Schwung und Energie startete der Kindergarten Anfang September in ein neues Kindergartenjahr. Das Jahresthema heißt „In jedem Kind steckt ein kleiner Künstler“. Derzeit besuchen 80 Kinder den Kindergarten, in der neuen zusätzlichen „Rehlein-Gruppe“ arbeiten Gabi Schönlinner und Sieglinde Tornack. Willkommen im Team. Alle Neuankömmlinge haben sich gut eingelebt und fühlen sich sichtlich wohl. Besonders die Nachmittagsgruppen sind sehr beliebt: Unsere Häschen (Spaß an Bewegung), Eichhörnchen (Freude an der Natur), Entchen (Basteln macht Spaß), Igel (Waldtiere) und unsere Biber (Kunst- und Werkgruppe) sind gut besucht. Gudrun Faber, die eine spezielle Kunst- und Werkausbildung hat, ist mit Begeisterung und vielen neuen Ideen dabei.

Mit einem gemeinsamen Erntedankgottesdienst in der wunderschön ge-

schmückten Schwarzauer Kirche begann unser Jahr. Die Kindergartenkinder brachten Erntedankkörbchen mit und Kaplan Michael Maurer und Irmi Huber gestalteten den Gottesdienst sehr schön und kindgerecht. Mit Liedern, Instrumenten und Gebeten dankten wir Gott für die Fülle und den Reichtum der Gaben und dachten dabei auch an die Menschen, denen es nicht so gut geht.

Anfang Oktober wurde der neue Elternbeirat gewählt. An dieser Stelle schon jetzt ein herzliches Dankeschön an unsere Vorsitzenden Daniela Reiter, Sandra Goth, Katrin Friedrich, Anna-Lena Baumgartner, Katharina Kießling, Kathleen Hanjohr, Kathrin Mooshammer-Törringer, Sandra Huber und Stefanie Sixt. Ihre erste Aktion: Gemeinsam mit den Eltern Lebkuchengänse backen für unser Martinsfest.

Am Kirchweihmontag wurden unsere Vorschulkinder nach Purkering zum



*Der Erntedankgottesdienst wurde von Rhythmus-Chor, dem Schwarzauer Kindergarten „Arche Noah“ und Irmi Huber sehr schön gestaltet.*

Kirtahutschn eingeladen. Zur Stärkung gab es anschließend Tee und Kuchen. Den Kindern machte es großen Spaß. Ein besonderes Ereignis für die Kinder war der Martinszug am 9. November. Nach einer kurzen Begrüßung und besinnlichen Worten von Irmi Huber trugen die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen voller Stolz hinter dem Martinspferd her. Die Bläser begleiteten den Gesang während des Zuges. Highlight war das Martinsspiel und anschließend das Verteilen der Martinsgänse. Viel Mühe gaben sich die Kinder heuer bei den Laternen. Das Thema war Hundwasserhäuser. *Jede Laterne ein kleines Kunstwerk.*



Die Vorbereitungen für den Adventsmarkt am 1. Dezember laufen wieder auf Hochtouren. Der Kindergarten hat heuer auch einen Stand, der Elternbeirat organisiert wieder einen Bastela-

bend mit den Eltern. Die Kinder sind schon fleißig am basteln. Gegen 17 Uhr singen wir gemeinsam weihnachtliche Lieder und freuen uns auf den Besuch vom Nikolaus.

Die große Nikolausfeier am 5. Dezember findet heuer wieder in der Kirche statt. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und viele mehr sind herzlich eingeladen. Irmi Huber wird mit den Kindern eine Andacht feiern, die Vorschulkinder spielen die Nikolauslegende und singen weihnachtliche Lieder. Der Nikolaus wird auch nicht fehlen. Wir freuen uns schon auf die kommende vorweihnachtliche Zeit mit all den schönen Festen und Feierlichkeiten. Besinnlich und ruhig soll sie sein.

*Eine schöne Zeit wünschen  
alle Kindergartenkinder  
und das Arche Noah Team.*



## Ein ganz besonderes Konzert

Die „Rallye Trompes de Baumburg“ mit ihrem musikalischen Leiter Thomas Wagner brachten am 14. Oktober Stücke aus der *Hubertusmesse* von *Jules Cantin* im Zusammenspiel mit der Orgel zu Gehör. Sie zeigten ihr „lautstarkes“ Können auch im Altarraum mit einem *Marche Solennelle* aus der *Feder* von *Gaston Chalmel*.

Der hierzulande nicht unbekanntes Trompeter Michael Oberhuber aus Ostermiething in Oberösterreich zeigte sein Können, indem er Werke von



*Frenzel, Bach und Telemann* zusammen mit der Orgel bravourös

meisterte. Kaplan Michael Maurer erklärte mit Texten, wozu die Parforce-Hörner fähig sind, zeigte ihre Entstehung auf und erklärte ihre Bau- und Spielweise. Dazu brachte er noch ein geistliches Wort ein und erteilte den zahlreichen, begeisterten und sehr spendenfreudigen Zuhörern den kirchlichen Segen.

Die Spenden (ca. 550 €) kommen der anstehenden Reinigung und Reparatur der Orgel in St. Andreas zugute. Konrad Späth zeigte genau auf dieser doch sehr vielseitigen, wohlklingenden Orgel, die im Jahre 2019 ihren 60. Geburtstag feiern darf, sein Können und ließ die 1.500 Pfeifen sanft, wuchtig, meditativ, spritzig und lebendig erklingen. Er spielte einige Improvisationen, die gerade im Moment des Tastendrückens entstanden.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt den 9 Bläsern der Trompetengruppe aus Baumburg, die das Konzert ohne Gage gaben und die kompletten Spenden der Orgelrenovierung überließen. Vergelt's Gott den Musikern für ein wunderbares Hörerlebnis.





## **Chorwerkstatt mit Kathi Stimmer-Salzeder**

Kathi Stimmer-Salzeder war zur Chorwerkstatt im Trostberger Pfarrsaal zu Gast. Eingeladen hatte Mario Jäger, der regelmäßig den Jugendchor St. Andreas als Bassist unterstützt. Mit 120 Teilnehmern war der Saal auch bis auf den letzten Platz besetzt. Begonnen wurde mit einem Einsingen und Gruppierung der Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen.

Zu den einzelnen Stücken gab es kurze Erklärungen. Insgesamt wurde die tiefe Spiritualität der Liedermacherin deutlich. Weit über 1.000 Stücke, nicht nur geistliches Liedgut sondern auch bayrische Stückerl hat sie in ihrem Leben schon geschrieben. Viele davon finden sich zu Anlässen wie Taufen, Erstkommunionen, Firmungen und Jugendgottesdiensten wieder. Dafür stellt sie auch die Chorsätze gegen eine Spende zugunsten eines gutes Zweckes zur Verfügung.

Immer wieder stellte Kathi Stimmer-Salzeder ihr musikalisches Können am Keyboard unter Beweis. Zusätzlich sorgten Irmi Disterer (Hackbrett), Annalena Schmidhuber (Geige), Mechtild Schmidhuber (Querflöte), Konrad Raspl und Martin Schinko (Gitarre), Kilian Schinko (Cajon) sowie Mario Jäger (Bass) für die gelungene Ergänzung und Umrah-

mung der Stücke. Kathi Stimmer-Salzeder zeigte zu Beginn eines jeden Liedes, wie sie sich die Umsetzung vorstellt – die Sänger brauchten nicht lange um sich auf ihre Lieder einzulassen und mitzusingen.

Kathi Stimmer-Salzeder berichtete, dass Abende wie dieser, einfache Begegnungen, die Natur in seinen Jahreszeiten und kleine Begebenheiten ihr die Inspiration geben. Dabei sei immer zuerst der Text in ihr, den sie zu Papier bringt. Durch den Rhythmus des Textes komme dann die Melodie fast von selbst. Doch gebe es auch schwierigere Stücke, an denen sie lange bastle bis sie nach ihrer Vorstellung *fertig* sind. Die Musik der Aschauerin begleitet viele Menschen seit Jahren und teils Jahrzehnten. Die Stücke kommen nie aus der Mode, weil sie immer ein Ziel haben: den eigenen Glauben immer wieder neu zu offenbaren.

Der Abend war für viele nach dreieinhalb Stunden intensiven Singens doch viel zu schnell vorbei. Mitgenommen haben sie nicht nur neue Stücke für die Chöre der Umgebung sondern auch viele neue Impulse und Anregungen. Schnell wurde der Wunsch laut, einen solchen Abend bald zu wiederholen.



*Christine Limmer*

## *Dekanatsratssitzung in Trostberg*

Unter dem Motto „50 Jahre Pfarrgemeinderäte – miteinander auf den Weg in die Zukunft“ fand zum ersten Mal die Dekanatsratssitzung des Dekanats Baumburg im Pfarrsaal St. Andreas statt.

Viele Engagierte aus den Pfarreien Asten, Baumburg, Engelsberg, Freutsmoos, Garching, Kay, Kienberg, Lindach, Palling, Peterskirchen, Pittenhart, Obing, Oberfeldkirchen, Seon, Sebruck, St. Georgen, Taching, Tacherting, Tittmoning, Trostberg, Traunreut und Traunwalchen zeigten großes Interesse an der Veranstaltung.

Gabi Graf, Mitglied im Diözesanrat, informierte, dass die Beteiligung an der Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr durch Briefwahl um 24 Prozent gesteigert werden konnte. In den vergangenen Jahren habe man mit den thematisch orientierten Versammlungen gezeigt, dass man nahe am Puls der Zeit sei und nicht nur kirchlich, sondern auch politisch den Kern der Zeit treffe. Noch sei die Diözese München-Freising im Vergleich zu anderen Bistümern personell gut ausgestattet. Doch Generalvikar Peter Beer habe verlauten lassen, dass große Veränderungen auf die Diözese und Pfarreien zukommen, denn in den nächsten Jahren stehen etwa 30 Prozent der aktiven Priester vor der Rentierung. Er kündigte beim Dekanatsrat

an, dass Strukturen verändert werden müssen. Das derzeitige System sei nicht mehr zu halten, vermutet er. Er zeigte auch Bedauern, dass die Bindung zur Jugend verloren zu gehen scheint.

Dekanatsratsvorsitzender Johann Mayer ergänzte, dass man sich schon mitten in den Veränderungen befinde. Die Pfarreien seien ständiger Veränderungen unterworfen, Rettungsinseln sind derzeit nicht sichtbar, so seine Informationen. Doch solle man nicht mutlos

werden, denn Veränderungen hat es in der Kirchengeschichte zu jeder Zeit gegeben.

Elisabeth Simon (Leiterin Fachbereich Landpastoral der Diözese)

und Michael Bayer (Regionalgeschäftsführer des Diözesanrates Region Süd) zeigten die Veränderungen auf, die es seit dem zweiten vatikanischen Konzil (1962 bis 1965) gegeben habe. Mit einer der größten Veränderungen sei es, dass ein Laiengremium, der Pfarrgemeinderat, vor allem mit beratender Funktion und Bindeglied zwischen Pfarrangehörigen und Priester, eingerichtet wurde. Weitere Veränderungen, auch mithilfe der Räte seien im Gottesdienstablauf, wie etwa der Gottesdienst in deutscher statt lateinischer Sprache, Einführung von Bußgottesdiensten, die Einbeziehungen von Frauen und weitere Schritte in Rich-



tung Ökumene erzielt worden. Dies sei oft schwierig gewesen, und noch heute stellen sich genügend Hindernisse in den Weg, so Bayer. Doch waren sich die anwesenden Räte einig, dass die Arbeit im Gremium durchaus auch Spaß mache.

In Gruppenarbeiten tauschte man sich aus und die Ergebnisse wurden für alle sichtbar gemacht. Sich miteinander, dem Seelsorgeteam, der Pfarrei und der Kirche auseinanderzusetzen, für andere da sein und dabei Gemeinsamkeit und Verlässlichkeit zu spüren sei ein besonderes Gefühl. Gelernt habe man den Mund aufzumachen, ambitioniertes Zuhören, der Kirche ein Gesicht zu geben oder dass ein Neuanfang auch Chancen bringen kann. Auf die Frage wie man enkeltauglich leben und den Glauben weitergeben kann, kamen die

Antworten, dass man Vorbild sein müsse und die Bibel alltagsgerecht übersetzt werden müsse. Es sei auch wichtig aus dem Muster „Ich muss in die Kirche gehen“ auszubrechen und den Glauben wiederzuentdecken, damit eine neue Form von Freiwilligkeit entstehen könne. Um dies umzusetzen, seien eine große Portion Optimismus, ein großes Herz, Bildung, Mut, weniger Egoismus, Begeisterung, Offenheit, Information und Wissen, sowie Ruheorte, Ruhepunkte, der Rückhalt durch Familie und Gesellschaft und die eigene Überzeugung wichtig.

Nach soviel positiver Stimmung stellten Elisabeth Simon und Michael Bayer aber auch klar: „*Wir müssen die Kirche nicht retten.*“

*Christine Limmer*



## *Ministranten verabschiedet*

Die Oberministranten Franziska Hofmann, Anna Randl und Andreas Hofmann wurden nach dem Gottesdienst am 5. August von Kaplan Michael Maurer verabschiedet. Er bedankte sich herzlich für ihre stets zuverlässigen Dienste und übergab als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde und ein kleines Weihrauchfass als Erinnerung an ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die ganze Pfarrgemeinde verabschiedete die Minis mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen“, wodurch Gottes Beistand für den weiteren Lebensweg der jungen Leute erbeten wurde.



## *Ministrantenausflug*

Die Oberfeldkirchner Ministranten und die Oberfeldkirchner „Orgelpfeifen“ unternahmen einen gemeinsamen Ausflug in den Bayernpark. Bei idealen Witterungsverhältnissen konnten sie die vielen Attraktionen im Freizeitparadies nach Herzenslust genießen. Auf

dem Wasser und in der Luft ging es mit den Fahrgeschäften wild her. Daniela Grundl bedankt sich im Namen der Ministranten und „Orgelpfeifen“ bei allen Spendern, die die Busfahrt finanziert haben.



## *Neue Ministranten ...*

Erst im Frühjahr hatten Raphael Reichl, Julius Zeibig, Julian Mayer und Valentina Lutz ihre Erstkommunion gefeiert. Jetzt meldeten sie sich für den Dienst am Altar in der Pfarrei St. Andreas Trostberg. In der nächsten Zeit werden die Minis nun von den Oberministranten und bei den Gottesdiensten ganz praktisch lernen, wie man das „Tischerl“ bedient oder den Weihrauchkessel schwingt.

*Christine  
Limmer*



## *... auch in Oberfeldkirchen*

Am Kirchweihsamstag wurden in St. Thomas Oberfeldkirchen wieder sieben neue Ministranten in ihren Dienst aufgenommen. Das Seelsorge-Team und die Oberministranten freuen sich über die große Zahl und wünschen eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



*hinten von links: Oberministrant Andreas Hell, Johanna Motzet, Marie Westner,  
Luis Mayr – vorne von links: Sarah Schlagberger, Luisa Kraus, Kaplan Michael  
Maurer, Marie Just, Xaver Motzet, Oberministrant Johannes Reiter*

## Gelungenes *Oktober-Pfarrfest*

Höchst zufrieden zeigte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzende Steffi Hertzger über den Verlauf des Pfarrfestes am 7. Oktober, das sie gemeinsam mit ihrem Team erstmals als Oktoberfest organisiert hatte. Mehr als 200 Pfarreiangehörige folgten der Einladung und erlebten pünktlich um 11.30 Uhr den Fassanstich durch Pfarrer Dr. Florian N. Schomers. Danach jagte ein Höhepunkt den anderen: Spanferkel und knusprig gegrillte Hendl, Auftritte des Kinderchores, der Stadtkapelle und der Kinder des Trachtenvereins „D'Alzviertler“, Märchenstunde für die Kleinen und als Krönung ein Malwettbewerb zwischen Kaplan Michael Maurer, PGR-Vorsitzender Steffi Hertzger, Kirchenpfleger Mario Jäger, Ministrantin Katharina Zeibig, Diakon Dr.

Gregor Herth, Kolpingsmitglied Stefan Schirm, Susanne Buschinger und Kirchenmusiker Konrad Späth. Sie alle sollten das Schloss Neuschwanstein zeichnen, um anschließend ihre Kunstwerke versteigern zu lassen. Auktionator war Alois Reichl, der schließlich 360 € zugunsten von Kindern in der Pfarrei unter den Hammer brachte. Zum Abschluss wurde noch der Preis im Bastelwettbewerb der Trostberger Kindergärten vergeben. Dabei erhielt der Pfarrkindergarten St. Andreas die meisten Stimmen für ein großes Pappherz mit der Aufschrift „Pfarrfest 2018“ und einer Umrandung aus rosa-roten Blüten.

*Norbert Dönges  
Christine Limmer*



## Segen für Vier- und Zweibeiner

Ob Graupapagai Tommy und Cockerspaniel Merlin wussten, was um sie herum passiert, sei einmal dahin gestellt. Die Besitzer wussten es genau und hatten viel Freude bei der Tiersegnung im Pfarrgarten in der Schwarzau. Vor allem Hundebesitzer waren an dem spätsommerlichen Samstagsnachmittag unter die Buche zur ersten Tiersegnung im Pfarrverband gekommen. Die Herrchen und Frauchen hatten bei der Ankunft erst einmal alle Hände voll zu tun, um ihre Zamperl im Zaum zu halten. Einfacher hatte es Nicole Deglmann mit ihrem sprechenden Vogel, dem 65 Jahre alten Graupapagei Tommy.

Kaplan Michael Maurer ging in seiner Predigt auf die Schöpfungsgeschichte und den heiligen Franziskus ein. Am zweiten Tag seien die Tiere erschaffen worden, um den Menschen die Hilfe zu geben, die sie benötigen. Und wie der heilige Franziskus warb auch Kaplan Maurer für eine gute Beziehung zwischen Mensch und Tier sowie für die Wertschätzung der Haustiere und jedes



anderen Lebewesens. Hier wurde der Kaplan nur von zustimmendem Hundegebell unterbrochen. Begleitet von einem Lied spendete er den 13 Hunden, zwei Katzen und dem Papagei sowie deren Besitzern den Segen. Die Hunde schüttelten das Weihwasser schnell wieder aus ihrem Fell. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Günter Gerstner freute sich, dass der Gottesdienst gut ankam. Die Tiersegnung werde wohl im kommenden Jahr wiederholt.

*Christine  
Limmer*



## *Fest der Begegnung*

Beste Stimmung herrschte im Pfarrsaal St. Andreas am 20. Oktober. Anlass dafür war das „Fest der Begegnung“, das seit über 30 Jahren am Vortag von Kirchweih gefeiert wird. Möglich machten den gemütlichen Nachmittag für Senioren und behinderte Menschen aus den Wohngruppen in Altenmarkt, Oderberg, Großornach, Seon, Traunreut, Waging und Traunstein das Seniorenteam um Ellen Scherer und Elisabeth Daxberger.

An die 100 Personen waren der Einladung gerne gefolgt. Ellen Scherer freute sich, dass immer wieder neue und altbekannte Gesichter zu sehen seien. Das Seelsorgeteam mit Pfarrer Dr. Florian N. Schomers, Diakon Dr. Gregor

Herth sowie Gemeindereferentin Monika Kraus gestaltete den Gottesdienst.

„Ihr seid hier, um Kirchweih miteinander zu feiern“, so Kraus. Kirchweih sei das

Fest des kleinen Mannes, führte Schomers aus. „Viele, vor allem die Älteren von euch, kennen das Fest, um die Gelegenheit zu nutzen, sich satt zu essen“, erinnerte er. In seiner Predigt erzählte er vom „Bratzn-Sepp“, dem Rosenheimer Original, der bei allen größeren Festen im Trachtenanzug statt wie gewohnt in Lumpen in der ersten Reihe zu finden war und Ehrengäste begrüßte. Durch den Rollentausch habe er die Menschen an der Nase herumgeführt. Der Kirchweihtag gebe die Gelegenheit, sich daran zu erinnern, dass es vor Gott keine Unterschiede bei den Menschen gibt. „Heute seid ihr die Stargäste, weil ihr Menschen seid. Wir alle sind lebendige Bausteine der Kirche“, so Schomers abschließend.

Im Anschluss gab es für jeden Anwesenden selbst gebackene Kuchen, die genüsslich bei den alpenländischen Waisen, die Maxi Gröbner auf seiner Ziach vorspielte, verspeist wurden. Viel zu schnell verging dieser für alle Beteiligten sehr schöne Nachmittag.

*Christine Limmer*



## *Günther Jäger zum Diakon geweiht*



Der in St. Andreas Trostberg als langjähriger Ministrant, Lektor, Kommunionshelfer, Pfarrgemeinderat, Wortgottesdienstleiter, ... bestens bekannte Günther Jäger wurde gemeinsam mit Dr. Marius Schwemmer aus Passau am 10. November von *Bischof Stefan Oster SDB* in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Feichten zum Diakon geweiht. Günther Jäger möchte als Diakon für die Menschen in seiner Gemeinde da sein und sie für den Glauben und für Gott begeistern. Seinen Einsatz wünscht er sich vor allem in der Senioren-, Kranken- und Trauerseelsorge. Wo genau er diesen Dienst ausüben wird, erfährt er nach der Weihe von Bischof Oster. *Die Gläubigen des Pfarrverbandes wünschen den Neugeweihten für ihre Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!*

*Norbert Dönges*



*... Trostberger Zeit*

**Wenn der Tod anklopft.** Wir alle müssen sterben. Wie die Geburt, so ist auch der Tod nicht Sache des Menschen selbst. Keiner weiß, wann und wie sein Leben zu Ende geht. Manchmal ist es eine lange Krankheit, manchmal ein Unfall, der zum Tode führt. Deshalb ist es sinnvoll, seine „letzten Dinge zu regeln“. Mit einer Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht und einem Testament helfen sie ihren Angehörigen.

**Seelsorger oder Seelsorgerinnen sind für sie da.** Kranke und Sterbende wollen gerne gewisse Sachen ihres Lebens in Ordnung bringen. Dazu können ein Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin, die Krankensalbung, die Beichte, der Empfang der Kommunion – Wegzehrung – oder der Sterbeseegen eine Hilfe sein.

**Den Sterbenden begleiten im Dasein und Gebet.** Es tut dem Sterbenden gut, sich von lieben Menschen begleitet zu wissen. Bekannte Gebete und Lieder geben Hilfe und Halt. Scheuen sie sich nicht, sich mit dem Sterbenden auf den Tod vorzubereiten. Auch wenn der Kranke nicht mehr reagiert, so kann er sie doch oft noch hören. Bekannte Gebete, wie das „Vater unser“ geben Sicherheit. Auch im Gotteslob finden sich viele Gebete, die sie vorlesen können. Gehalten sein tut gut. Berühren sie den Sterbenden, halten sie seine Hand, sie dürfen ihn streicheln. Wenn es ihm nicht gut tut, werden sie es merken. Gebete mit Sterbenden finden sie im Gotteslob oder in der Broschüre „Christliches Sterben“, die in den Pfarrkirchen ausliegt.

**Was ist zu tun, wenn ein lieber Mensch verstorben ist?** Das Sterben eines Menschen ist ein wichtiger und besonderer Augenblick. Nehmen sie sich Zeit, sich in Ruhe von dem Verstorbenen zu verabschieden. Sie können dazu eine Kerze aufstellen.

**Feststellen des Todes.** Wenn ein Mensch gestorben ist, muss ein Arzt den Tod feststellen und bescheinigen. Da der Hausarzt die Krankheitsgeschichte am besten kennt, ist es empfehlenswert, den Hausarzt zu kontaktieren.

**Kontakt mit Seelsorger.** Gerne kommt ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin, um den Sterbe- bzw. Verstorbenen segnen zu spenden, ihnen beizustehen und auch offene Fragen zu Sterbeandacht und Beerdigung zu klären. Wenden sie sich bitte an die Pfarrbüros oder direkt an unsere Seelsorger:

*Pfarrer Schomers – 0179 2364733*

*Kaplan Maurer – 0157 31707647*

**Verständigung des Beerdigungsinstitutes.** Verstorbene müssen nicht sofort dem Beerdigungsinstitut übergeben werden, sie können in der Wohnung noch mehrere Stunden oder auch Tage aufgebahrt werden. Ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin kann sie dabei begleiten. Sprechen sie mit dem Beerdigungsinstitut ab, wie viel Zeit gut für sie ist.

**Zeit zum Abschiednehmen.** Sie können dem Verstorbenen noch einmal sehr nahe sein, indem sie ihn selbst waschen und ankleiden, den Raum so gestalten, wie er sich wohlfühlen würde, mit Blumen, Düften, Musik und Kerzen. Auch Kinder sollen nach Möglichkeit mit

einbezogen werden. Oft tut es gut, den Frieden zu erleben, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgehen kann.

**Zwischen Tod und Begräbnis.** Die Zeit zwischen Tod und Begräbnis ist oft eine Zeit der Geschäftigkeit, viele Dinge sind zu erledigen. Es ist aber auch wichtig, sie als Zeit des Abschiednehmens und Loslassens zu sehen.

**Bitte kontaktieren sie ihr Pfarramt.** Hier erhalten sie Informationen über mögliche Andachtsformen, in welcher Form die Beerdigungsfeier stattfinden kann und es können die Termine vereinbart werden. Ihr Seelsorger oder ihre Seelsorgerin wird sich dann bei ihnen melden, um das Trauergespräch zu vereinbaren.

**Trauergespräch mit dem/r Seelsorger/-in.** Im Trauergespräch wird über das Leben und Sterben des Toten gesprochen. Außerdem ist Raum, über ihre Trauer zu sprechen. Zudem dient es der Klärung möglicher Fragen rund um die Begräbnisfeier. Für die Zeit bis zum Begräbnis können sie eine Trauerandacht oder einen Sterberosenkranz vereinbaren. Die kirchliche Begräbnisfeier kann als Begräbnismesse oder als Trauer-Wortgottesdienst gestaltet werden.

**Zeit der Trauer.** Ein einziger Blick, ein einziges Wort, aus denen Verständnis spricht, gibt Deiner Seele Kraft.

Die Trauer um den Verlust eines nahestehenden Menschen gehört zu den tiefgreifendsten Erfahrungen in unserem Leben. Abschiednehmen und Loslassen sind ein Prozess. Das Wort Trauerarbeit zeigt, dass



Trauer Kraft und Zeit braucht. Sie will und muss gelebt werden und braucht dafür Erlaubnis, Raum, Schutz. Trauer ist keine Krankheit. Nicht gelebte Trauer kann allerdings in eine Depression führen. Rituale helfen in der Trauer: Anzünden einer Kerze, Sprechen eines Gebet, Besuch des Grabes, Teilnahme an einem Gedenkgottesdienst, Treffen mit anderen. Jeder lebt seine Trauer so, wie es für ihn angemessen und gemäß ist. Manchmal bedarf es einer Begleitung.

### **Angebote für Menschen in Trauer.**

**Gespräch** mit dem Seelsorger oder der Seelsorgerin. **Offene Angebote für Menschen in Trauer.** Der Ambulante Hospizdienst bietet Möglichkeiten der Begegnung an. Die Angebote sind offen für alle, unabhängig von Weltanschauung oder Konfession und davon, wie lange der Verlust zurück liegt oder wen sie verloren haben. Sie werden von geschulten Trauerbegleiterinnen geleitet, die die Schweigepflicht achten und sind kostenfrei. Zum Angebot gehören ein Trauercafé, Trauerwanderungen und kreative Angebote. Informationen erhalten sie beim Ambulanten Hospizdienst der Caritas Traunstein. Weitere Gedanken und Informationen zu diesem

Thema finden sie auf der Homepage unseres Pfarrverbandes unter „Seelsorge & Sakramente“.

*Ihre  
Pfarrgemeindereferentin  
Monika Kraus*

## Das etwas andere „Navi“

Wer früher als Wanderer unterwegs war und nicht wusste, wie er an sein Ziel kommen soll, nahm einen Kompass oder schaute auf seine Landkarte, suchte einen Wegweiser am Straßenrand oder fragte einen Vorbeikommenden. Das geht heute viel einfacher. Mit dem liebevoll „Navi“ abgekürzten GPS-gesteuerten Navigationsgerät. GPS steht dabei für *Global Positioning System*, auf deutsch für *globale Positionsbestimmung*, was soviel bedeutet wie: wo immer du dich auf der Erdkugel aufhältst, du bist von einem technischen Auge erfasst. Ein Blick also aufs „Navi“, ein Fingerwischerer, und schon sagt dir eine freundliche Stimme, welchen Weg du einzuschlagen hast, um dort anzukommen, wohin du gerade möchtest. Egal, wo du dich zu dem Zeitpunkt befindest.

Was für den Reisenden zu Fuß, mit dem Radl oder dem Auto längst zur Selbstverständlichkeit geworden ist, das fehlt uns Wanderern auf dem Weg durch den Lebensalltag noch, ein „Lebens-Navi“. Wenn wir auf dieser Wanderung unsere täglichen Entscheidungen treffen müssen, wichtige und nebensächliche, wenn wir zu entscheiden haben, was zu tun oder zu lassen ist, dann helfen uns bisher in erster Linie nur unser gesunder Menschenverstand und die Lehren aus eigener Erfahrung. Und diese Entscheidungen fallen immer wieder an. Sie können unter den Nägeln brennen und dann ein sofortiges Ja oder Nein erfordern, beispiels-



weise im Krankheitsfall. Oder aber sie werden auf die lange Bank geschoben: Hausbau oder Mietwohnung? Altersversicherung abschließen oder Gold kaufen? Das sind dann die berühmten Entscheidungen mit Langzeitanlauf, nach dem Motto: heute nicht mehr und morgen nicht gleich. Aber gerade diese Entscheidungen sitzen einem im Genick und drücken wie ein Stein im Schuh. Sich dabei immer nur auf den gesunden Menschenverstand zu verlassen, ist riskant – und sich einen Rat zu holen, ist nicht jedermanns Sache. Vor allem, guter Rat ist bekanntlich teuer.

Da wünschen wir uns dann manchmal auch so ein „Navi“ – einen himmlischen ratgebenden Wegweiser durch den Dschungel des Alltags. Vielleicht sollten wir es hier einmal mit einem etwas anderen GPS versuchen, in dem das G nicht für *Global*, sondern für *Göttlich* steht. *Göttliche Navigation* ist durch ein Gebet erhältlich. Kostenfrei. Und nicht nur zu Weihnachten. Versuchen Sie es einmal.

Rainer Lihotzky.

## *Die Apfelsine des Waisenknaben*

„Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr als ein Gefängnis. Wir mussten 14 Stunden täglich arbeiten: im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Felde. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag. Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles. Keine Süßigkeiten, kein Spielzeug. Aber auch diese eine Apfelsine bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zu schulden kommen lassen und immer folgsam war. Die Apfelsine an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal das Christfest herangekommen. Aber es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenvater vorbeisritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer hatte aus dem Waisenhaus weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hofe spielen. Ich aber musste in den Schlafraum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter der ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandnis haben müsse. Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinander fiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen runden Apfelsine zusammengesetzt. Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.“

*Charles Dickens  
(1812-1870)*

## *Aus der Pfarrei Lindach*

### **Samstag, 1. Dezember**

**Aktion „Junge Leute helfen“** – Sachspenden können bis 12 Uhr bei Familie Korbinian Obermayer in Aspertsam 4 abgegeben werden.

### **Sonntag, 2. Dezember, 10 Uhr**

**Familiengottesdienst zum 1. Advent** mit Segnung der Adventskränze.

### **Samstag, 15. Dezember, 6 Uhr**

**Engelamt** – mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Frühstück beim Wirt.

### **Sonntag 16. Dezember, 13.30 Uhr**

**Familiennachmittag der Pfarrgemeinde** im Gasthaus Beilmeier. Mit den Lindacher Chören und Bazar der KLJB und Theater von KLJB und Pfarrgemeinderat.

### **Mittwoch, 19. Dezember**

**Ewige Anbetung** – 9.30 Uhr Gottesdienst – ab 10 Uhr Betstunden in der gewohnten Reihenfolge – 13 Uhr Einsetzung mit eucharistischem Segen, anschließend Beichtgelegenheit.

### **Montag, 24. Dezember, 20:30 Uhr**

**Christmette** – vor der Christmette spielt eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg, nach der Christmette gibt es Punsch von der KLJB.

### **Freitag, 28. Dezember, 15 Uhr**

**Kindersegnung für den Pfarrverband** – gestaltet von der KLJB.

### **Montag, 31. Dezember, 9 Uhr**

**Gottesdienst zum Jahresschluss** – im Anschluss Weißwurstessen beim Wirt.

### **Mittwoch, 2. Januar, 19 Uhr**

**Gottesdienst** – mit Segnung von Weihrauch, Kreide und Dreikönigswasser.

### **Sonntag, Hl. Dreikönig, 6. Januar,**

**8.30 Uhr. Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger** – unsere Ministranten ziehen als Sternsinger in unserer Pfarrei von Haus zu Haus.

Die Kirchenverwaltung Lindach, bittet alle die das jährliche **Kirchgeld** für 2018 noch nicht bezahlt haben, mit dem beiliegendem Zahlschein oder durch Einlage eines Kuverts mit Namen und Vermerk „Kirchgeld“ bei den sonntäglichen Sammlung zu entrichten. Wer noch **D-Mark oder Fremdwährung** hat, kann diese in den Opfereinstock einlegen. Danke

*Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Lindach bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern, die in diesem Jahr in der Pfarrei ehrenamtlich und unentgeltlich in den verschiedenen Bereichen mitgearbeitet haben (Kirchenputzen usw.) sowie allen Spendern (z. B. Blumen).*

*Allen Pfarrangehörigen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes friedvolles Jahr 2019.*

## ***KLJB Lindach***

In jedem Jahr bietet die Landjugend Lindach den **Nikolausdienst für den Lindacher Raum** an. Anmeldungen nimmt Michael Heigermoser unter Tel (08621) 61606 entgegen.

Am **16. Dezember** beteiligen wir uns am **Familiennachmittag** mit einer Aufführung und mit Selbstgebasteltem beim Bazar.

Am **24. Dezember** nach der **Christmette** versorgt die KLJB die Kirchenbesucher mit **selbstgemachten Kinderpunsch und Glühwein**.

Am **28. Dezember** gestalten wir die **Kindersegnung in Lindach** und würden uns über den Besuch vieler Kinder und Familien aus dem gesamten Pfarrverband freuen.

*Die KLJB Lindach bedankt sich bei allen, die uns bei unserer Arbeit über's Jahr unterstützt und geholfen haben. Die Landjugend wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.*



*Die Landjugend Lindach freut sich über neue T-Shirts. Bei der Anschaffung wurden die Mädchen und Jungen von der lokalen Schlossbrauerei Stein unterstützt. Die KLJB bedankt sich dafür recht herzlich.*



# Gottesdienste für Familien im Pfarrverband Trostberg 2018/19



25.11., 10.00	KIDS – Wortgottesdienst für Kinder	St. Andreas
02.12., 10.00	Familiengottesdienst	Lindach
05.12., 15.30	Nikolausandacht	Kirche Schwarzau
09.12., 10.00	Generationengottesdienst	St. Andreas
16.12., 13.30	Bunter Familiennachmittag	Lindach
Hl. Abend 24.12. 10.00 -12.00 15.00 15.30	<i>Wir warten auf's Christkind (Kinderbetreuung)</i> Kinderkrippenfeiern	Pfarrzentrum St. Andreas Oberfeldkirchen Schwarzau und St. Andreas
28.12., 15.00	Andacht und Kindersegnung	Lindach
29.12., 19.00 30.12., 10.00 06.01., 8.30	Aussendungen der Sternsinger	Oberfeldkirchen Schwarzau und St. Andreas Lindach
06.01., 8.30 10.00 12.01., 19.00	Empfang der Sternsinger	Oberfeldkirchen St. Andreas und Schwarzau Lindach
20.01., 8.30 27.01., 10.00 10.02., 10.00 17.02., 10.00 24.02., 10.00	Kleinkindergottesdienst KIDS – Wortgottesdienst für Kinder Familiengottesdienst Familiengottesdienst KIDS - Wortgottesdienst für Kinder	Gemeindesaal Oberfeldkirchen St. Andreas St. Andreas Lindach St. Andreas
Aschermittw. 6.3. 10.00 16.00	Kindergottesdienste mit Aschenauflegung	Oberfeldkirchen St. Andreas, Trostberg
10.03., 8.30 17.03., 10.00 24.03., 10.00 30.03., 19.00	Vorstellungen d. Erstkommunionkinder	Oberfeldkirchen Schwarzau St. Andreas Lindach
17.03., 10.00 31.03., 10.00	Familiengottesdienst, gest. v. Kindergarten Familiengottesdienst	St. Andreas St. Andreas
07.04., 10.00	Familiengottesdienst	Lindach
Palmsonntag 14.04., 10.00	KIDS – Wortgottesdienst f. Kinder	St. Andreas, Beginn am Vormarkt
Karfreitag, 19.4., 10.00	Ökumenischer Kinderkreuzweg	Treffpunkt: Pfarrzentrum St. Andreas

*Änderungen möglich. Bitte beachten Sie die Informationen  
in den Pfarrnachrichten und der Lokalpresse.*

## Oberfeldkirchen



**Das Oberfeldkirchner Pfarrhaus erstrahlt in neuem Glanz.** Nach der Renovierungsphase kann das Pfarrhaus in Oberfeldkirchen neu belebt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott den Kirchenverwaltungsmitgliedern Christine Egger, Otto Heimeldinger, Georg Meier, Josef Schmidhuber und Pastoralreferentin Irmi Huber für den Erhalt des Pfarrhauses und die vielen intensiven Arbeitseinheiten, die damit verbunden waren. Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und die beteiligten Firmen. Am 30. September wurden die neu gestalteten Räume nach dem Gottesdienst gesegnet und zur Besichtigung geöffnet. Die Priester, die im Pfarrverband die Urlaubsvertretung übernommen hatten, waren hier gut untergebracht und fühlten sich sehr wohl. Eifrig werden die Räume genutzt von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, von Kirchenchor, der Mutter-Kind-Gruppe, den Sternsängern und Erstkommunionkindern.

**Sternsinger 2019.** In der Pfarrei Oberfeldkirchen sind wieder die Sternsinger unterwegs. Nähere Angaben erfolgen dann zu gegebener Zeit über Vermeldungen in der Kirche und der Tagespresse.

*Allen Pfarrangehörigen  
eine besinnliche Adventszeit,  
frohe Weihnachten, und für das  
neue Jahr 2019 Gottes Schutz und  
Segen. Ein herzliches Vergelt's Gott  
allen, die das ganze Jahr hindurch  
bei den verschiedensten Aktionen  
mitgeholfen haben.*

*Rupert Schöttner*

## *Sternsingeraktion 2019*

Auch dieses Jahr ziehen Sternsinger aus ganz Deutschland wieder durch die Straßen, bringen den Segen und sammeln dabei für Kinder in Not.

Im Zeitraum zwischen **30. Dezember und 6. Januar** werden die Sternsinger auch in Trostberg unterwegs sein und **Du kannst einer von ihnen sein!**

**Frage:** Muss ich dann jeden Tag bis zum 6. Januar zum Sternsingen gehen?

**Antwort:** Nein. Du entscheidest, wie oft du in diesem Zeitraum die Sternsingeraktion unterstützen willst. Die ausgefüllte Anmeldung kannst du in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen.

**Anmeldeschluss ist der 20. Dezember.**



**Aufteilung der Gruppen & Einkleidung** – 20. Dezember, 16 Uhr im Pfarrheim  
**Aussendung** – 30. Dezember, 10 Uhr im Festgottesdienst  
**Rückkehr** – 6. Januar, 10 Uhr im Festgottesdienst

**Auf deine Anmeldung bis 20. Dezember freuen sich**

*Claudia und Gregor Herth*

**Ich melde mich für die Sternsingeraktion der Pfarrei Trostberg St. Andreas vom 30. Dezember 2018 – 6. Januar 2019 verbindlich an:**

Vorname und Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

20\*C+M+B+19

*Christus Mansionem Benedicat.  
Christus segne dieses Haus.*



**DIE STERNSINGER**  
KINDERMISSIONSWERK

*sind wieder  
unterwegs!*

Sie sammeln für soziale Projekte weltweit.  
Der Schwerpunkt ihres Wirkens liegt 2019  
auf ihrem Einsatz für das Zusammenleben  
von behinderten und nicht behinderten Menschen.

Sie werden ausgesandt **in Oberfeldkirchen ▶ am 29. Dezember 2018**  
**in der Schwarzau und Trostberg St. Andreas ▶ am 30. Dezember 2018**  
**in Lindach ▶ am 6. Januar 2019**

**Wer in Trostberg und in der Schwarzau den Besuch  
der Sternsinger wünscht ▶ bitte in den Pfarrbüros anmelden:**  
St. Andreas Trostberg: (08621) 646000 – Schwarzau: (08621) 98370  
▶ **oder den Anmeldezettel ausfüllen und im Pfarrbüro einwerfen!**

**Bitte Anmeldung bis 22. Dezember 2018.**

20\*C+M+B+19

20\*C+M+B+19

20\*C+M+B+19

**Ich möchte von den Sternsingern besucht werden:**

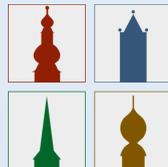
Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Pfarrei Schwarzau und die Trostberger  
Goßlschnalzer laden ein zum...



# Schwarzauer Adventsmarkt

am Samstag, 1.12.2018  
ab 15.00 Uhr  
am Schwarzauer  
Kirchplatz

15.00 Uhr Eröffnung

mit feierlicher Segnung der Adventskränze  
und Besuch vom Nikolaus (gegen 17.00 Uhr)

Der Reinerlös kommt der Pfarrei sowie caritativen Zwecken zugute!

## Kolping-Jugend? Wer ist das und was machen die eigentlich?

Wir sind eine buntgemischte Gruppe aus Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 20 Jahren und wollen in Gesellschaft, Politik und Kirche mitreden und etwas bewegen.

Deshalb organisieren wir verschiedenste Veranstaltungen wie Kinderfasching, gestalten das Ferienprogramm mit und fahren auf größere Veranstaltungen, wie beispielsweise Ende September nach Frankfurt am Main zum *Sternenklar-Festival*: Ein Wochenende voller Diskussionen und Workshops, bei dem das Thema die *Europäische*



*Union* war. Auch eine Party am Samstagabend durfte natürlich nicht fehlen. Über 1.000 Kolpingjugendliche waren in Frankfurt – das Gemeinschaftsgefühl – der Wahnsinn! **Unsere nächste Aktion wird am 24. Dezember „Wir warten auf's Christkind“ sein!**

Du bist selber Jugendlicher und willst Dir das mal anschauen? Dann komm vorbei und melde Dich bei unseren Jugendleiterinnen **Martina und Steffi Pscherer – 0151-26995062**. Wir freuen uns über jede/n!

*Eure Kolpingjugend  
St. Andreas Trostberg*

## Friedenslicht aus Bethlehem

Wie in jedem Jahr wird auch heuer das Friedenslicht aus Bethlehem in den Trostberger Kirchen leuchten. In Bethlehem wird das Licht in jedem Jahr durch ein vom ORF ausgewähltes Kind entzündet. Anschließend wird es per Flugzeug zunächst nach Wien transportiert und von dort aus von Pfadfinderinnen und Pfadfindern am 3. Advent nach Deutschland weitergeleitet, wo es u. a. von den Jugendfeuerwehren an seinen endgültigen Platz gebracht wird. Diese bereits 1986 initiierte Aktion wird seit 1994 auch mit „allen Menschen guten Willens“ in Deutschland durchgeführt. *Den genauen Ort und den Termin für die Ankunft des Friedenslichtes erfahren Sie rechtzeitig aus der Presse.*

*Norbert Dönges*



**Montag, 24.12. ► HEILIGER ABEND – Kollekte für Adveniat**

- Trostberg* **15.30** Kinderkrippenfeier  
**17.00** Friedhofssingen  
**22.00** Christmette, musikal. gestaltet mit Orgel, Sologesang und Gemeindelieder, anschließend Umtrunk mit Glühwein & Punsch, Spende für Ministranten
- Schwarzau* **15.30** Kinderkrippenfeier  
**22.00** Christmette, musikal. gestaltet von Kirchenchor, Glühweinverkauf nach der Christmette, es spielt eine Bläsergruppe
- Oberfeldkirchen* **15.00** Kinderkrippenfeier  
**22.00** Christmette, musikal. gestaltet von Kirchenchor
- Lindach* **20.30** Christmette, musikal. gestaltet von Kirchenchor vorher spielt die Bläsergruppe der Stadtkapelle, anschließend Glühwein- und Punschschank am Lagerfeuer durch die KLJB
- Krankenhauskapelle* **22.30** Meditationsgottesdienst zur Heiligen Nacht

**Dienstag, 25.12. ► HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN – Kollekte für Adveniat**

- Trostberg* **10.00** Festgottesdienst, musikal. gestaltet von Kirchenchor, Solisten und Orchester
- Deinting* **17.00** Feierliche Vesper für den Pfarrverband
- Schwarzau* **10.00** Festgottesdienst
- Oberfeldkirchen* **8.30** Festgottesdienst
- Lindach* **8.30** Festgottesdienst
- Krankenhauskapelle* **10.15** Gottesdienst

**Mittwoch, 26.12. ► HL. STEPHANUS – Erster Märtyrer**

- Trostberg* **10.00** Festgottesdienst mit Johannisweinweihe  
**19.00** Hl. Messe
- Schwarzau* **10.00** Festgottesdienst mit Johannisweinweihe, musikal. gestaltet von Kirchenchor
- Oberfeldkirchen* **8.30** Festgottesdienst mit Johannesweinweihe, musikal. gestaltet von Kirchenchor
- Lindach* **8.30** Festgottesdienst mit Johannisweinweihe musikal. gestaltet von Kirchenchor
- Krankenhauskapelle* **10.15** Gottesdienst

**Donnerstag, 27.12. ► HL. JOHANNES – Apostel, Evangelist**

<i>Trostberg</i>	<b>8.30</b>	kein Rosenkranz
	<b>9.00</b>	keine Hl. Messe
<i>Oberfeldkirchen</i>	<b>7.30</b>	kein Rosenkranz
	<b>8.00</b>	keine Hl. Messe
<i>Krankenhauskapelle</i>	<b>19.00</b>	Rosenkranz
	<b>19.30</b>	Wortgottesdienst und Kommunionfeier

**Freitag, 28.12. ► UNSCHULDIGE KINDER**

<i>Trostberg</i>	<b>17.40</b>	Vesper in der Seitenkapelle
	<b>18.00</b>	Hl. Messe in der Seitenkapelle
<i>Lindach</i>	<b>15.00</b>	Andacht und Kindersegnung für den Pfarrverband, gestaltet von der KLJB

**Samstag, 29.12 ► HL. THOMAS BECKET – Bischof, Märtyrer**

<i>Trostberg</i>	<b>17.00</b>	Rosenkranz
	<b>17.15</b>	Beichtgelegenheit
<i>Deinting</i>	<b>16.00</b>	Hl. Messe
<i>Oberfeldkirchen</i>	<b>18.30</b>	Rosenkranz
	<b>19.00</b>	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
<i>Altenheim Pur Vital</i>	<b>10.30</b>	Hl. Messe

**Sonntag, 30.12. ► FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

<i>Trostberg</i>	<b>10.00</b>	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
	<b>19.00</b>	Hl. Messe
<i>Schwarzau</i>	<b>10.00</b>	Pfarrgottesdienst zum Jahresschluss und Aussendung der Sternsinger
<i>Lindach</i>	<b>8.30</b>	Pfarrgottesdienst
<i>Krankenhauskapelle</i>	<b>10.15</b>	Gottesdienst

**Montag, 31.12. ► HL. SILVESTER I. – Papst**

<i>Trostberg</i>	<b>17.00</b>	Feierliche Jahresschlussandacht für den Pfarrverband, musikal. gestaltet von den Kirchenchören Trostberg und Schwarzau mit Orgel
<i>Oberfeldkirchen</i>	<b>16.00</b>	Feierliche Jahresschlussandacht
<i>Lindach</i>	<b>9.00</b>	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst, gestaltet von Kirchenchor, anschl. Pfarrei-Treffen beim Wirt

**Dienstag, 1.1. ► NEUJAHR – HOCHFEST  
DER GOTTESMUTTER MARIA**

- Schwarzau* **19.00** Neujahrs-Festgottesdienst für den Pfarrverband,  
musikal. gestaltet von den Kirchenchören Trostberg  
und Schwarzau, Solisten und Orchester
- Krankenhauskapelle* **10.15** Gottesdienst

**Mittwoch, 2.1. ► HL. BASILIUS D. GROSSE und HL. GREGOR  
VON NAZIANZ – Bischöfe, Kirchenlehrer**

- Lindach* **18.30** Rosenkranz  
**19.00** Hl. Messe mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Seg-  
nung von Wasser, Weihrauch und Kohle
- Altenheim Schedling* **15.00** Hl. Messe

**Donnerstag, 3.1. ► HEILIGSTER NAME JESU**

- Trostberg* **8.30** Rosenkranz  
**9.00** Hl. Messe
- Oberfeldkirchen* **7.30** Rosenkranz  
**8.00** Hl. Messe
- Krankenhauskapelle* **19.00** Rosenkranz  
**19.30** Wortgottesdienst und Kommunionfeier

**Freitag, 4.1. ► FREITAG DER WEIHNACHTSZEIT**

- Trostberg* **18.00** Eucharistische Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag am  
linken Seitenaltar mit absch. Andacht und eucharis-  
tischem Segen
- 19.00** Hl. Messe in der Seitenkapelle

**Samstag, 5.1. ► HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN –  
Bischof, Glaubensbote**

- Trostberg* **17.00** Andacht mit feierlicher Dreikönigsweihe  
mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle  
**17.15** Beichtgelegenheit
- Deinting* **16.00** Hl. Messe
- Altenheim Pur Vital* **10.30** Wortgottesdienst

## Sonntag, 6.1. ► ERSCHEINUNG DES HERRN – EIPHANIE

- Trostberg* **10.00** Familiengottesdienst mit Abschluss der Sternsingeraktion  
**19.00** Hl. Messe
- Schwarzau* **10.00** Festgottesdienst mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle. Abschluss der Sternsingeraktion, musikal. gestaltet von Rhythmus-Chor
- Oberfeldkirchen* **8.30** Festgottesdienst mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle und Abschluss der Sternsingeraktion, musikal. gestaltet von Kirchenchor
- Lindach* **8.30** Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
- Krankenhauskapelle* **10.15** Gottesdienst

***Weitere Termine oder auch Änderungen für den Pfarrverband entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten, der Tagespresse bzw. den Aushängen in den Schaukästen.***

### ► Beichtgelegenheit für den Pfarrverband

- Samstag 1.12.* **17.15** in Trostberg
- Samstag 8.12.* **17.15** in Trostberg
- Freitag 14.12.* **18.00** Bußgottesdienst in Trostberg für den Pfarrverband, anschließend Beichtgelegenheit
- Samstag 15.12.* **17.15** in Trostberg
- Dienstag 19.12.* **10.00** in Lindach  
**13.00** in Lindach, Abschluss der Ewigen Anbetung, anschließend Beichtgelegenheit
- Samstag 22.12.* **14.30** im Krankenhaus  
**17.15** in Trostberg
- Samstag 29.12.* **17.15** in Trostberg

### ► Krankenkommunion

Kranke und Gehbehinderte, die in diesen (vor-)weihnachtlichen Tagen die heiligen Sakramente empfangen wollen, mögen sich bitte im Pfarrbüro St. Andreas Trostberg (Tel. 64600-0) oder im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt Schwarzau (Tel. 9837-0) melden.

► **Weitere Termine im Pfarrverband**

- Samstag, 1.12.* **15.00** **Schwarzauer Adventsmarkt**, Eröffnung mit Segnung der Adventskränze, Kirchplatz Schwarzau
- Sonntag, 2.12.* **16.00** **Adventskonzert** des Trostberger Kammerchores, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
- Freitag, 14.12.* **19.00** **„Heilige Nacht“** - eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma, Leitung: Regina Grundner, Leser: Michael Maurer, Filialkirche Tinning St. Nikolaus
- Sonntag, 16.12.* **16.00** **Alpenländisches Adventssingen** mit den Trostberger Sängerinnen und anderen Gruppen; Stadtpfarrkirche Trostberg
- Sonntag, 16.12* **18.00** **Vorweihnachtliche Feierstunde** mit dem Chor „Belcanto“, Krankenhauskapelle
- Mittwoch, 19.12.* **19.00** **Adventsandacht**, musikal. gest. v. Dr. Christian Namberger und Irmi Disterer, Schlosskapelle im Stadtmuseum,
- Samstag, 22.12.* **17.00** **Weihnachtliche Stunde**, gest. von den Trostberger Goßlschnalzern mit der Weihnachtsgeschichte v. Ponzauer Wigg, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarzau

► **Pfarrverband Vorschau auf das Jahr 2019**

- Sonntag, 28. April* **10.00** Erstkommunion in der Schwarzau
- Sonntag, 5. Mai* **10.00** Erstkommunion in Oberfeldkirchen
- Sonntag, 12. Mai* **10.00** Erstkommunion in Trostberg
- Sonntag, 19. Mai* **10.00** Erstkommunion in Lindach
- Samstag, 18. Mai* **14.30** Firmung in der Pfarrkirche Schwarzau

*Vorschau: Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit ab 12. März 2019*  
 – **Thema: Jesuskontakt** –

- für alle, die sich in der Fastenzeit einmal mehr Zeit für sich und für Gott nehmen wollen ► Gleichgesinnte kennenlernen ► fünf Treffen mit gemeinsamem Beten, Singen, kurzer Meditation und Austausch
- Tägliche persönliche Zeiten für Gebet und Stille
- Begleitet von einem katholischen und einem evangelischen Seelsorger oder Seelsorgerin

## *Kirchenmusik in Advents- und Weihnachtszeit*

### **Oberfeldkirchen**

- Samstag, 1. Dezember* **Gottesdienst zum 1. Advent**  
*Samstag, 8. Dezember* 19 Uhr – **Patrozinium in Tinning** –  
mit a capella Ensemble Al Dente  
*Freitag, 14. Dezember* 19 Uhr – **Heilige Nacht von Ludwig Thoma** –  
mit Kaplan Maurer und Musik  
*Samstag, 22. Dezember* **Patrozinium**  
*Hl. Abend, 24. Dezember* 22 Uhr – **Christmette**  
*Mittwoch, 26. Dezember* 8.30 Uhr – **Gottesdienst**  
*Hl. Drei König, 6. Januar* 8.30 Uhr – **Gottesdienst**

### **Schwarzau**

- Sonntag, 25. November* 10 Uhr – **Ehejubiläumsfest des Pfarrverbandes** –  
Pfarrverbands-Chor  
*Samstag, 1. Dezember* 15 Uhr – **Eröffnung des Adventsmarktes**  
*Sonntag, 16. Dezember* 10 Uhr – **Adventsgottesdienst**  
*Hl. Abend, 24. Dezember* 22 Uhr – **Christmette** – *Hochadeliger-Messe*  
*Mittwoch, 26. Dezember* 10 Uhr – **Festgottesdienst** – *Kempter-Pastoralmesse*  
*Neujahr, 1. Januar* 19 Uhr – **Festgottesdienst für den Pfarrverband** –  
*Messe in C von Charles Gounod* –  
Pfarrverbands-Chor

### **Trostberg**

- Freitag, 30. November* 19 Uhr – **Festgottesdienst zum Patrozinium** –  
Kleiner Chor, Orgel  
*Sonntag, 9. Dezember* 19 Uhr – **Kerzermesse der Firmlinge** –  
Vocale Späthiale  
*Sonntag, 16. Dezember* 16 Uhr – **Alpenländisches Adventsingen** –  
Trostberger Sängern u.a.  
*Hl. Abend, 24. Dezember* 15.30 Uhr – **Kinderchristmette mit Krippenspiel**  
17 Uhr – **Friedhofssingen**  
22 Uhr – **Christmette** – Sopran Solo und Orgel  
*Weihnachten, 25. Dezember* 10 Uhr – **Festgottesdienst** – *Nicolai-Messe von*  
*Joseph Haydn* – Kirchenchor, Solisten, Orchester  
*Sylvester, 31. Dezember* 17 Uhr – **Feierliche Jahresschlussandacht** –  
Kirchenchor und Orgel

## Taufen

### St. Andreas Trostberg

Benedikt Markus Sperger

Hanna Maria Schachner

Chidiogo Treasure Chukwuezie

Florian König

Roman Zahn

Maximilian Georg Will

Leon Specht

Leon Gridasov

Verena Frohna

Leon Christian Wettengel

Nelson Victory Edokpaigbe Destiny

Sofia Umukuru

Mia Lara Bukowski

Raphael Hardy Schöwe

Samuel Ludwig

Viktoria Schmidt

Philip Mayer

Emilia Louisa Tekeser

Amelie Parzinger

Alessio Sandro di Pietro

Johanna Emilia Schmid

Alessandro Antonio Angelo

Gelsomino

Lia Serena Gelsomino

Sophie Leitner

Kiara Mendoza Mendez

Luis Raul Schürf

Pablo Peer

Samuel Christian Zanolla

Sebastian Mader

Elisa Sperger

Julius Andrä

Lisa Mitterer

### Mariä Himmelfahrt Schwarzau

Leopold Friedrich

Sophie Marie Holzner

Jonas Hochreiter

Luis Tim Martin Lex

Simon Handle

Milena Picherer

Antonia Tschampl

Xaver Tobias Kaltenhauser

Malina Lesik

Katharina Hanslmaier

Hannah Lucretia Schütz

### St. Thomas Oberfeldkirchen

Jakob Aman

Valentin Wolfgang Simon

Berghammer

Florian Franz Wöcherl

Emilia Brandmaier

Noah Alexander Penkner

Clara Manuela Pscheiden

Simon Maximilian Nickel

Paula Zimmermann

Luca Matteo Penkner

Julia Nina Berghammer

Ben Christian Schindler

### St. Peter und Paul Lindach

Leon Elias Reithmaier

Simon Holzleitner

Quirin Xaver Freutsmiedl

Marie Lea Sterflinger

## Trauungen

### St. Andreas, Trostberg

Andre & Anastasia Anton, geb. Batt

### St. Peter und Paul Lindach

Martin & Julia Katharina Pfisterer,  
geb. Klinger

Alexander & Simone Berndlmaier,  
geb. Bertl

## Sterbefälle

### St. Andreas Trostberg

Anna Winterberger (85)  
Adolf Englmaier (84)  
Johanna Aigner (90)  
Dr. Albert Rechl (73)  
Johann Pfeffer (87)  
Ernestine Linzinger (93)  
Elfriede Haringer (85)  
Konrad Maier (80)  
Viktoria Mair (86)  
Alfred Steininger (84)  
Andreas Riedlberger (75)  
Johann Resch (80)  
Maria Gebauer (83)  
Brigitte Mühlbauer (84)  
Josef Bauer (75)  
Paulina Hasiuk (86)  
Hermann Huber (78)  
Anna Michaletz (83)  
Otto Sinzinger (95)  
Ludwig Englmaier (88)  
Gertraud Wolfgruber (82)  
Brigitta Fischer (71)  
Barbara Lang (89)  
Heinrich Bauer (81)  
Raimund Hladky (80)  
Erika Beitelstein (69)  
Maria Schlifsteiner (95)  
Angeliki Gstöttner (77)  
Kurt Judex (82)  
Anton Huber (89)  
Andreas Becher (52)  
Moritz Meisinger (32)  
Franz Feldmüller (87)  
Josef Hölzlhammer (76)  
Georg Curtmann (86)  
Ernst Mühlbauer (93)  
Georg Obinger (94)

Theresia Weidmüller (97)  
Andreas Siglreitmeier (44)  
Rosa Heisser (87)  
Silvia Schmid (56)  
Ottilie Prex (84)  
Elisabeth Schalk (84)  
Lorenz Garnreiter (87)  
Gabriele Kern (55)  
Elisabeth Westenhuber (99)  
Konrad Tremmel (64)  
Simon Gruber (85)  
Karl Penn (91)  
Anna Rank (91)  
Mathias Wurm (75)  
Georg Hicker (62)  
Annemarie Schönreiter (87)  
Irmgard Kreckl (90)

### Mariä Himmelfahrt Schwarzau

Karl Schuster (84)  
Margaretha Bruckeder (92)  
Franz Josef Üblacker (68)  
Walter Meier (92)  
Anna Stettner (92)  
Martha Biereder (79)  
Ludwig Scheucher (89)  
Albert Gruner (78)  
Maria Rehbock (91)  
Silvia Smolik (58)  
Hanna Dammeyer (8)  
Vroni Lechner (82)

### St. Thomas Oberfeldkirchen

Johanna Weisky (80)  
Rupert Würnstl (45)  
Anna Perreiter (88)  
Anna Baumgartner (97)  
Maria Mair (89)  
Anna Elisabeth Häusler (66)  
Johann Mußner (94)  
Joseph Brand (95)

**St. Peter und Paul Lindach**

Franz Bogner (87)  
 Maria Anna Brandl (77)  
 Irmengard Nieder (87)

*Es wurden nur die Namen der Personen erfasst, von denen die Amtshandlung von unserem Pfarrverband vorgenommen wurde. Wir bitten um Verständnis, dass aus Datenschutzgründen nur noch die Namen veröffentlicht werden dürfen, bei denen eine Einwilligung vorliegt.*

**Große Sammlungen 2017/18**

**St. Andreas, Trostberg**

Adveniat 17/18.....	6.657,06
Afrikanische Missionen.....	257,31
Sternsinger.....	3.432,14
Caritas / Frühjahr.....	6.101,54
Misereor.....	6.144,96
Renovabis.....	1.500,73
Caritas / Herbst.....	6.342,23
Kirchgeld bis Sept. 2018.....	7.500,50

**St. Thomas, Oberfeldkirchen**

Adveniat 2017.....	1.049,73
Afrikanische Missionen.....	152,05
Sternsinger.....	2.972,90
Caritas / Frühjahr.....	1.841,30
Misereor.....	179,13
Renovabis.....	221,05
Caritas / Herbst.....	1.924,70
Kirchgeld bis Sept. 18.....	465,50

**Mariä Himmelfahrt, Schwarzau**

Adveniat 2017.....	1.102,50
Afrikanische Missionen.....	127,66
Sternsinger.....	3.124,95
Caritas / Frühjahr.....	2.227,20
Misereor.....	173,71
Renovabis.....	128,61
Caritas / Herbst.....	1.763,10
Kirchgeld bis Sept. 18.....	1.228,00

**St. Peter und Paul, Lindach**

Adveniat 2016.....	1.583,77
Afrikanische Missionen.....	39,32
Sternsinger.....	1.076,00
Caritas / Frühjahr.....	576,01
Misereor.....	81,85
Renovabis.....	74,55
Caritas / Herbst.....	560,40
Kirchgeld bis Sept. 18.....	263,00

***Allen Spendern  
 ein herzliches Vergelt's Gott!***

*Grüß Gott liebe Senioren*, das neue Frühjahrs-Programm 2019 ist bereits in Arbeit und liegt ab Mitte Dezember in den Kirchen auf.

*Wir vom Senioren-Team möchten uns ganz herzlich für eure Treue im Jahr 2018 bedanken.*

Wir freuen uns schon jetzt auf eine weitere schöne Gemeinschaft mit Euch.  
Eine gesegnete Zeit wünscht

*Ellen Scherrer  
mit dem Senioren-Team*



[www.bergwandern-für-senioren.de/huetten/ ...](http://www.bergwandern-für-senioren.de/huetten/)



[www.bad-reichenhall.de/koeniglicher-kurgarten ...](http://www.bad-reichenhall.de/koeniglicher-kurgarten...)

**Sonderausstellung:**  
**Stille Nacht? Geburt in der Bibel,**  
**6. Oktober 2018 bis 16. September 2019**  
Plainstraße 42A, 5020 Salzburg  
DO-SA, MO 10-18h. SO, Feiertag 11-18h.  
+43 676 8746 7080 | [www.bibelwelt.at](http://www.bibelwelt.at)

**BIBEL WELT**  
HÖREN UND STAUNEN.



*EinKlang – Pfarrbrief des Pfarrverbandes Trostberg*

**Verantwortlicher Herausgeber:** Pfarrverband Trostberg,

Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel (08621) 64600-0, Fax (08621) 64600-11,

E-Mail: [st-andreas.trostberg@ebmuc.de](mailto:st-andreas.trostberg@ebmuc.de)

**Homepage:** [www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-trostberg.de](http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-trostberg.de)

**Redaktion:** Norbert Dönges ([nadt.doenges@online.de](mailto:nadt.doenges@online.de)), Hans Aitl ([hans.aitl@t-online.de](mailto:hans.aitl@t-online.de)),  
Christian Stitzl ([christian-stitzl@gmx.de](mailto:christian-stitzl@gmx.de)) **Verteilung & Organisation:** Erich Reichl

**Erscheinungsweise:** jährlich drei Ausgaben **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach

**Kinderseite:** aus Image 9/18 Dezember 2018 – [www.pfarrbrief.de](http://www.pfarrbrief.de)

Der Materialismus ist die neue Religion. Die Menschen wollen immer mehr.



Dabei liegt das Glück ganz woanders. Zufriedenheit, Freundschaft...

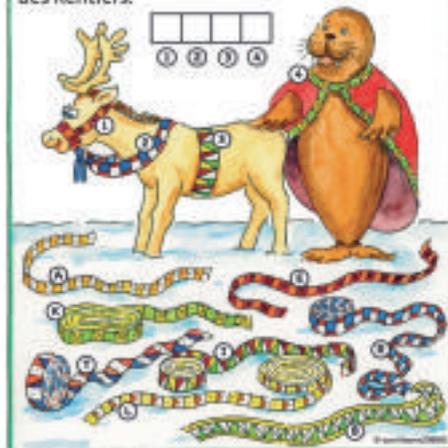


Du hast wieder vergessen mir ein Weihnachtsgeschenk zu kaufen?



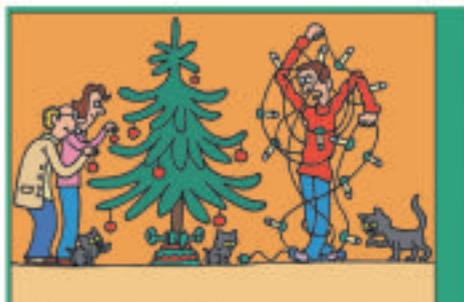
Deike

Welche Bänder hat Paula für ihr Rentier und ihren Umhang verwendet? Wenn du die Muster wiederfindest und die entsprechenden Buchstaben einträgst, erhältst du den Namen des Rentiers.



Lösung: ERIK = L E R I A K

Deike



Finde die acht Fehler!



1 = 5   
1 = 2

Zwerg Jens will seine 16 Äpfel gegen Spielzeugautos eintauschen. Wie viele bekommt er, wenn ein Auto 5 Äpfel kostet? Und wie viele Birnen muss er für 3 Puppen zahlen?

Deike  
Lösung: Er bekommt drei Autos für 16 Äpfel bzw. übrigt. Drei Puppen kosten sechs Birnen.